

Gottesdienst

zum Fest der Apostelin Maria Magdalena

22. Juli



Maria von Magdala verkündet den Jüngern: „Ich habe den Herrn gesehen“,

in: Albani Psalter, 1.Hälfte 12.Jh., Hildesheim, St. Godehard

Gott sei Dank!

Im Jahr 2016 hat Papst Franziskus den Gedenktag der hl. Maria von Magdala zum Fest in der katholischen Kirche erhoben.

Er hat damit die hohe Bedeutung dieser heiligen Frau gewürdigt, die als Zeugin und erste Botin der Auferstehung Jesu ausgesandt wurde, von Jesus ausdrücklich beauftragt, den Brüdern von dieser wichtigen Erfahrung zu berichten (Joh. 20,17.18).

Feiern wir dieses Fest im freudigen Wissen darum als Frauen zur Verkündigung berufen zu sein – denn Jesus lebt und alle sollen Hoffnung haben.

Margret Dieckmann-Nardmann

Präsidentin Frauenmissionswerk

Instrumentalstück

Eingangslied: GL 365

Meine Hoffnung und meine Freude,

meine Stärke, mein Licht,

Christus, meine Zuversicht.

Auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht,

auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

Kyrie KV GL 154

Herr Jesus, du rufst die Menschen dir zu folgen

Kyrie

Du sendest sie als deine Boten und Botinnen

Kyrie

Du gibst ihnen Mut dich zu bekennen.

Kyrie

Gloria GL 168 Gloria

Gloria, Gloria, in excelsis deo, Gloria, Gloria, Alleluja, Alleluja

Gebet

Gott, Vater und Mutter zugleich. Die hl Maria Magdalena hat den Auferstandenen gesehen und wurde beauftragt als erste den Jüngern zu verkünden, was er ihr gesagt hatte:

Gib auch uns den Mut zu bezeugen, dass Jesus Christus lebt in Dir, in mir und uns einlädt ins Leben zu gehen, uns vom Tod abzuwenden, uns dem Leben zuzuwenden.

Lesung: aus: Hohes Lied 3,1-4a

So spricht die Braut: Des Nachts auf meinem Lager suche ich ihn, den meine Seele liebt. Ich suchte ihn und fand ihn nicht. Aufstehen will ich und die Stadt durchstreifen, die Gassen und Plätze, ihn suchen, den meine Seele liebt. Ich suchte ihn und fand ihn nicht. Mich fanden die Wächter bei ihrer Runde durch die Stadt. Habt ihr ihn gesehen, den meine Seele liebt? Kaum war ich an ihnen vorüber, da fand ich den, den meine Seele liebt.

Halleluja GL 175,2

Vers: Maria Magdalena, sag uns, was hast du gesehen?

Das Grab des Herrn sah ich offen, und Christus von Gottes Glanz umflossen.

Evangelium: Joh 20, 1-2 und 11-18

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Man hat den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin man ihn gelegt hat!

Maria stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten.

Die Engel sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Man hat meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wohin man ihn gelegt hat.

Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Was suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, zeig mir, wohin du ihn gelegt hast. Dann will ich ihn holen. Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich ihm zu und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni! Das heißt: Meister. Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest! Denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: ich gehe hinauf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott.

Maria von Magdala ging zu den Jüngern und verkündete ihnen: ich habe den Herrn gesehen. Und sie richtete aus, was er ihr gesagt hatte.

Gespräch über die biblischen Texte in Kleingruppen oder... Bibel teilen oder **Fürbitten**

Jesus, mit Liebe suchst du uns und offenbarst dich. Wir rufen zu dir

-für alle, die in den Kirchen Ämter und Aufgaben übernehmen Guter Gott, stärke sie

-für unsere Kirche, dass sie nicht nur den Dienst, sondern auch die Botschaft der Frauen zulässt Guter Gott, stärke sie

-für alle, die sich mit anderen solidarisch erklären, wo Not ist, sich für sie einsetzen und ihnen deine Liebe zeigen Guter Gott, stärke sie

-für kreative Menschen, die in Kunst und Literatur vielen Facetten des Lebens Ausdruck geben Guter Gott, stärke uns

-für Frieden in den vielen Krisen- und Kriegsgebieten der Erde

Guter Gott, stärke sie

-für unsere Verstorbenen, lass sie leben in Frieden. Amen.

Aktion mit Seilen: 4 Frauen bringen das, was sie festhält, woran sie sich festhalten, zum Altar, legen die „Fesseln“ vor dem Altar ab, dazu jeweils eine Strophe vom Lied: Meine engen Grenzen

Gabenlied GL 188, 1

Nimm, o Gott, die Gaben, die wir bringen, nimm uns selber an mit Brot und Wein. Alles Mühen, Scheitern und Gelingen, wollen wir vertrauend dir, unserm Gott, weihn.

Sanctus

Sanctus, sanctus, sanctus dominus deus sabaoth, deus sabaoth
oder Du bist heilig, du bringst Heil

Vater unser

Abschlusstext

Auferstehung - Gottes Ja zum Leben

Jesus, der Auferstandene – Gottes Ja zum Menschen

und ausgestreckte Hand über die Grenze des Todes hinaus

Osterglaube-

hinter dem Schleier der Tränen

die ausgestreckte Hand sehen

den eigenen Namen hören

die Sendung verstehen und annehmen

Geh und verkünde:

Ich gehe hinauf zu meinem Vater

und zu eurem Vater

Charis Doepgen OSB

Text

Maria von Magdala

Manchmal seh ich dich vor mir,

wie dich die Botschaft vom Leben

hüpfend und tanzend wegtrug vom Grab

und ich frage mich, wer wohl zuerst

in deinen noch tränennassen Augen

verwunderten Jubel las und in der Spur deiner

abgewischten Trauer die helle Freude.

Dann stell ich mir vor, ich wär dir begegnet,

mir hättest du dein „Er lebt!“ ins ungläubige Herz

gelacht und in schmerztaube Ohren dein Lebenslied gejubelt.

Und ich spür, wie mein Puls zu hüpfen beginnt,
wie dein unwiderstehlich strahlender Blick
durch Angst und Zweifel hindurch
mich leise mit Hoffnung ansteckt.
Und während ich in deinen Augen noch
nach dem Grund deiner Klarheit suche, sehe ich plötzlich den,
dessen lebenserweckender Blick
in dir selbst neues Leben entfacht hat.

Susanne Ruschmann

Segen

Geste einander stärkend eine Hand auf den Rücken legen

Sei gesegnet, meine Schwester, mein Bruder,
sei gesegnet auf deinem Weg.
So geh, lass Mut dein Lied sein.
Du hast Worte zu sagen auf deine eigene Weise
und Sterne, deine Nacht zu erhellen.

Gott, segne unsere Suche,
segne unseren Weg
segne unser Finden. Amen.

Schlusslied: GL 400 oder GL 456 oder...

Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen, erzählen will ich von all seinen
Wundern und singen seinem Namen. Ich lobe meine Gott von ganzem
Herzen, ich freue mich und bin fröhlich, Herr, in dir Halleluja.

Ich lobe Jesus Christus in meinem Leben, denn er ist gekommen auf unsere
Erde und ist ein Mensch geworden. Ich lobe Jesus Christus in meinem
Leben,. Durch ihn ist den Menschen die Hoffnung geschenkt. Halleluja.

verantwortlich: Frauenmissionswerk, Ravensteynstr. 26, 56076 Koblenz,
www.frauenmissionsnwerk.de